



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXIV. An den Grafen von Halifax.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

24. Brief

von Herrn

Pope an den Grafen von
Hallifax.

Den 1 Dec. 1714.

My Lord!

Ich bin Ihnen nicht nur für die Gunstbezeugungen verbunden, die ich schon genossen habe, sondern auch für diejenigen, die Sie mir noch wollen angedeyhen lassen. Wenn Sie sich es vornehmen, wohlathun, da mißtraue ich weder Ihrem guten Willen noch Ihrem Gedächtnisse, und sollte ich je beschwerlich werden, oder um etwas bitten, so wird es nie aus Erwartung, sondern aus Dankbarkeit geschehen. Ew. Herrlichkeit können es dahin bringen, daß ich entweder angenehm in der Stadt, oder ruhig auf dem Lande lebe, welches wirklich der game Unterschied ist, den ich zwischen einem

grossen und einem kleinen Vermögen finde. Es ist in der That ein Beweis Ihrer ausserordentlichen Großmuth, wenn Sie es sich vornehmen, mich für den Ueberrest meiner Tage in sorgenlose Umstände zu versetzen, weil ich so glücklich gewesen bin, Sie auf einige wenige Stunden zu belustigen; doch, wenn Sie mir erlauben wollen, noch eine bessere Ursache anzuführen — weil Sie mich nicht für einen Feind meines Vaterlandes halten; denn ich muß diesem zufolge nothwendig seyn, was ich mit der größten Aufrichtigkeit bin Ew. Herrlichkeit ic.

25. Brief

VON

Dr. Parnelle an Herrn Pope.

Ich setze mich hin, Ihnen einen langen Brief zu schreiben, und was das verdrüsslichste dabey ist, — diese Beschäftigung macht mich